



Fragen und Antworten, Stand: 12. Januar 2026

Generaldirektion für maritime Angelegenheiten und Fischerei
Maschinelle Übersetzung des Originalbeitrags mit Firefox Translations

Der Originalbeitrag auf Englisch ist hier zu finden: <https://oceans-and-fisheries.ec.europa.eu/news/eu-launches-recfishing-digital-system-simplify-recreational-fishing-data-collection-2026-01-12>

Fragen und Antworten zur RecFishing-App

Warum müssen Freizeitfischer jetzt ihre Fänge registrieren?

Meeresfischbestände sind eine gemeinsame natürliche Ressource. Ihr Schutz und ihr nachhaltiges Management hängen davon ab, dass ein klares und zuverlässiges Verständnis der Fischereitätigkeiten in ganz Europa besteht, einschließlich der Angelfischerei.

Ab dem 10. Januar 2026 sind neue Maßnahmen im Rahmen der überarbeiteten EU-Fischereikontrollverordnung in Kraft getreten. Diese Maßnahmen erfordern, dass Angelfischer im Meer ihre Fänge täglich für bestimmte Arten elektronisch melden.

Die Angelfischerei auf einige Arten unterliegt seit langem Vorschriften wie Erhaltungsmaßnahmen, einschließlich Mindestmaß, Bag-limits und Schonzeiten. Die neuen Meldepflichten führen keine zusätzlichen Fangbeschränkungen ein.

Das neue digitale RecFishing-System vereinfacht und rationalisiert die Datenerhebung in den EU-Ländern und berücksichtigt die Angelfischerei als Teil der Gesamtverwaltung gemeinsam genutzter Meeresressourcen.

Die Entscheidung, die Erhebung von Fangdaten für die Angelfischerei zu verstärken, ergibt sich aus der [neu gestalteten EU-Fischereikontrollverordnung](#), welche 2023 vom Europäischen Parlament und vom Ministerrat mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Welche Ziele haben diese neuen Berichterstattungsmaßnahmen?

Das Hauptziel dieser neuen Berichterstattungsmaßnahmen besteht darin, das Wissen, die Transparenz und die Kohärenz bei der Meldung und Verwaltung der Angelfischerei in der gesamten EU zu verbessern.

Die Angelfischerei wird von Millionen von EU-Bürgern ausgeübt und spielt eine wichtige soziale und kulturelle Rolle in Küsten- und Seegemeinschaften. Durch die Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität der Daten werden diese Maßnahmen dazu beitragen, den Wert und das Ausmaß dieser Tätigkeit auf EU-Ebene besser widerzuspiegeln.

Die Sammlung von Informationen über die Angelfischerei ist für das Verständnis der gesamten Fischereitätigkeit unerlässlich. Diese neuen Erkenntnisse werden fundierte, evidenzbasierte

[Bundesgeschäftsstelle](#)

Reinhardtstr. 14

Telefon 030/97104379

Internet www.dafv.de

10117 Berlin

Fax 030/97104389

E-Mail info@dafv.de



Entscheidungsfindungen unterstützen und dazu beitragen, die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung gemeinsam genutzter Meeresressourcen sicherzustellen.

Langfristig werden genauere und zuverlässigere Daten die Nachhaltigkeit der Fischbestände unterstützen, die für die Küstengemeinden und für den Fischereisektor, deren Lebensgrundlage und Wettbewerbsfähigkeit von gesunden Meeresökosystemen abhängen, unerlässlich sind.

Was ist RecFishing? Wie und warum wurde es entwickelt?

RecFishing ist ein digitales System auf EU-Ebene, das einen europäischen zentralen Server und eine mobile App für Angelfischer umfasst.

RecFishing wurde als gemeinsame Anstrengung zwischen der Kommission, den EU-Küstenländern, Wissenschaftlern und Vertretern des Angelfischereisektors, einschließlich Fischereiverbänden, entwickelt. Praktische Beiträge und Rückmeldungen von Interessengruppen trugen dazu bei, dass das System die aktuellen Fischereipraktiken und die Bedürfnisse der Nutzer widerspiegelt.

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben den Rechtsrahmen geschaffen, der es ermöglichte, ein gemeinsames EU-Konzept für die Datenerhebung in der Angelfischerei zu entwickeln. Aufbauend auf diesem Rahmen und auf Wunsch von 13 EU-Küstenländern (Belgien, Zypern, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden) hat die Kommission eine gemeinsame digitale Lösung entwickelt, um die Umsetzung der neuen Berichtspflichten zu unterstützen. Die nationalen Behörden waren eng eingebunden und trugen zur Konzeption, Prüfung und Validierung des Systems bei, um sicherzustellen, dass es an ihre nationalen Bedürfnisse angepasst werden konnte.

RecFishing stützt sich auch auf die Erfahrungen, die durch ein Pilotprojekt des Europäischen Parlaments im Jahr 2017 gesammelt wurden. Die Lehren aus diesem Pilotprojekt trugen zur Gestaltung des derzeitigen Systems bei und bestätigten den Wert eines koordinierten und digitalen Ansatzes auf EU-Ebene.

Wie funktioniert RecFishing in der Praxis?

RecFishing wird von der Europäischen Kommission als Software-as-a-Service an die teilnehmenden EU-Küstenländer geliefert. Dieses Bereitstellungsmodell fördert Effizienz und Konsistenz bei voller Einhaltung des rechtlichen Rahmens und der Verantwortlichkeiten jedes Landes.

Das System besteht aus zwei Hauptelementen: einer zentralen EU-Datenbank und einer mobilen Anwendung:

1) Das zentrale System fungiert als Back-End-Drehscheibe, über die alle 22 EU-Küstenländer die Daten zur Angelfischerei harmonisiert übermitteln. Es erhält nationale Einstellungen, damit die Informationen über die Länder hinweg konsistent und vergleichbar sind, wodurch wissenschaftliche Beratung und evidenzbasiertes Fischereimanagement unterstützt werden. Die Länder übermitteln aggregierte monatliche und jährliche Daten für bestimmte Arten und Bestände, und es bestehen Mechanismen zur Kommunikation mit den nationalen Systemen der neun Küstenländer der EU-Küsten, die eigene Lösungen für die Erhebung von Daten von Fischern entwickelt haben.

2) 13 Küsten-EU-Länder forderten die Kommission auf, eine europaweite mobile RecFishing-App zu entwickeln, während die verbleibenden EU-Küstenländer auf nationale Anwendungen angewiesen sind. Jedes Land bleibt



voll verantwortlich für die nationale Umsetzung, unabhängig davon, ob es die EU-entwickelte App oder ein eigenes System verwendet und den Dienst nach der operativen Vorbereitung einführt. Wenn sie auf nationaler Ebene gestartet werden, können Angelfischer die mobile App nutzen, um ihre Fänge für bestimmte Arten zu registrieren und zu melden. Dies gewährleistet eine harmonisierte Datenerhebung in der gesamten EU und lässt gleichzeitig Raum für nationale Flexibilität.

Insgesamt unterstützt RecFishing die Bürgerbeteiligung und bietet einen konsistenten und zuverlässigen EU-weiten Datenrahmen, während die Verantwortung für das Fischereimanagement auf nationaler Ebene beibehalten wird.

Wer ist verpflichtet, marine Angelfänge zu melden?

Angelfischer, die auf Arten abzielen, die EU-Schutzmaßnahmen unterliegen, müssen sich registrieren. Dies gilt für die Fischereitätigkeiten in den Hoheitsgewässern der EU-Küstenländer sowie in den Gewässern der Union. Der EU-Rahmen legt die Basis fest, aber die Küsten-EU-Länder können strengere nationale Vorschriften anwenden, indem sie beispielsweise alle Angelfischer zur Registrierung verpflichten oder Kriterien einführen, die auf dem Alter oder anderen nationalen Bedingungen basieren.

Die EU-Registrierung ersetzt nicht die nationalen Zulassungsanforderungen, und in einigen Ländern benötigen die Fischer möglicherweise noch eine nationale Lizenz oder Genehmigung.

Die Registrierungsverfahren unterscheiden sich in den 22 EU-Küstenländern: neun verwenden nationale Systeme, während 13 die mobile App RecFishing nutzen. Um zu verstehen, welche Maßnahmen zutreffen und wie sie sich richtig registrieren lassen, sollten sich Angelfischer an ihre nationalen Behörden wenden, die länderspezifische Leitlinien bereitstellen können.

Gemäß Artikel 55 der überarbeiteten EU-Fischereikontrollverordnung müssen Angelfischer ihre Fänge elektronisch und täglich melden. Dies gilt für Angelfischereitätigkeiten, die in den Hoheitsgewässern der EU-Länder sowie in den Gewässern der Union durchgeführt werden, unabhängig von der Staatsangehörigkeit des Fischer- oder Fischereimodus (von der Küste, von einem Boot aus, unter Wasser und auf Eis).

Wie werden Angelfischer ihre Fänge melden?

Angelfischer werden ihre Fänge über die mobile App melden, die in dem EU-Land, in dem sie fischen, zur Verfügung gestellt werden.

In 13 EU-Küstenländern (Belgien, Zypern, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden) werden Angelfischer ihre Fänge über die EU-entwickelte mobile RecFishing-Anwendung melden, sobald sie offiziell auf nationaler Ebene veröffentlicht wird. Diese Länder haben sich dafür entschieden, sich auf die gemeinsame EU-Lösung zu verlassen. In den anderen neun EU-Küstenländern (Bulgarien, Kroatien, Estland, Finnland, Griechenland, Lettland, Litauen, Slowenien und Spanien) werden Angelfischer ihre Fänge mit nationalen elektronischen Systemen oder Apps melden, die von ihren nationalen Behörden entwickelt wurden.

In allen Fällen sind die nationalen Behörden weiterhin dafür zuständig, zu erläutern, wie die Berichterstattung in der Praxis funktioniert, einschließlich der gemeldeten Arten, des Zeitpunkts der Berichte und der nationalen



Besonderheiten. Die Angelfischer werden daher ermutigt, den Leitlinien der nationalen Behörden in dem Land, in dem sie fischen, zu folgen.

Verfolgt die mobile App RecFishing den Standort der Angelfischer?

Nein. Die mobile App RecFishing verfolgt keine Angelfischer oder überwacht deren Bewegungen. Wenn die App zum ersten Mal verwendet wird, kann sie Zugriff auf den Standort des Geräts anfordern. Diese Erlaubnis wird nur verwendet, um das Fanggebiet zu bestimmen, nicht die genaue Position des Fischers. Genaue Koordinaten bleiben lokal auf dem Gerät des Fischers gespeichert und werden niemals an eine Behörde oder einen Server übertragen.

Nur aggregierte räumliche Informationen werden in Form von statistischen Fischereigebieten übermittelt, die dem Internationalen Rat für Meeresforschung (ICES) oder der General Fisheries Commission for the Mediterranean (GFCM) Rechtecken entsprechen. Diese statistischen Netze erlauben keine individuelle Identifizierung oder Nachverfolgung.

Die RecFishing-App wurde entwickelt, um die Erfassungsberichterstattung im Einklang mit den geltenden Regeln zu unterstützen und gleichzeitig die Datenschutz- und Datenschutzanforderungen zu erfüllen.

Warum kann ich die mobile RecFishing-App noch nicht aus dem App Store herunterladen?

Da RecFishing zum ersten Mal in mehreren Ländern in großem Umfang eingesetzt wird, wurde ein kontrollierter und schrittweiser Ansatz für die Einführung als die am besten geeignete Strategie angesehen.

Die Einführung der mobilen App RecFishing startete am Freitag, den 9. Januar, und wird schrittweise durchgeführt. Die 13 Länder, die die Entwicklung der mobilen App RecFishing beantragen, werden in den kommenden Wochen an Bord sein.

Angelfischer werden von den zuständigen nationalen Behörden informiert, wenn die mobile App RecFishing in ihren nationalen App-Stores verfügbar ist. In diesem Moment können sie die App herunterladen und mit der Nutzung beginnen.